



ECPAT Deutschland e.V.
Alfred-Doebelin-Platz 1
79100 Freiburg
Tel: 0761-45687148
Fax 0761-45687149
info@ecpat.de
www.ecpat.de

Kindernothilfe e.V.
Düsseldorfer Landstraße 180
47249 Duisburg
Tel.: 0203.7789-0
Fax: 0203.7789-118
info@kindernothilfe.de
www.kindernothilfe.de

Aktion Weißes Friedensband e.V.
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
aktion@friedensband.de
www.friedensband.de

16. 11. 2007

Presseerklärung zum Tag gegen Kinderprostitution am 19.11.2007

Aktion am Düsseldorfer Flughafen, Abflughalle am 19.11.2007 von 16.00 bis 17.00 Uhr

Nordrhein-Westfalen hat mit seinen vielen Flughäfen eine ganz besondere Verantwortung dafür, Missbrauch von Kindern und Jugendlichen auch im Ausland zu verhindern. ECPAT bemüht sich mit seinen vielen Mitgliedsorganisationen seit Jahren, einen gesellschaftlichen Konsens herzustellen, dass Kinderprostitution geächtet werden muss.

Jugendlichen aus mehreren Städten Nordrhein-Westfalens möchten die Öffentlichkeit sensibilisieren. Sie wollen gemeinsam mit ECPAT auf dem Düsseldorfer Flughafen deutlich machen, dass die Situation Gleichaltriger ihnen nicht gleichgültig ist. Mit roten Tüchern gestalten die Jugendlichen ein großes Stoppschild in der Abflughalle des Flughafens. Sie wollen damit ausdrücken, dass Erwachsene die Grenzen einhalten sollen.

16.00 Uhr – Aktion: Jugendliche machen in der Abflughalle des Flughafens eine großes Stoppschild und verteilen Flugblätter an Passagiere.

16.30 Uhr - Pressegespräch in der Abflughalle

- Staatssekretärin Dr. Marion Gierden-Jülich - Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration.
Susanne O'Byrne, Kindernothilfe, Referentin im Referat Bildung und Öffentlichkeitsarbeit
- Erika Georg-Monney, ECPAT Deutschland e.V., Vorsitzende und Bildungsreferentin bei der evangelischen Jugend im Rheinland
- Günter Haverkamp, Aktion Weißes Friedensband e.V., Vorsitzender
- und natürlich beteiligte Jugendliche

17 Uhr - Ende der Aktion

Die Aktion auf dem Flughafen ist der Auftakt für die Aktion „Grenzen einhalten!“. In den nächsten Wochen werden die Schülerinnen und Schülern in Workshops mehr über Kinderprostitution erfahren. Mit selbst erstellten Flyern und Plakaten besuchen sie im Januar Reisebüros um festzustellen, welche Erfahrungen dort im Zusammenhang mit dem Thema Kinderprostitution gemacht wurden.

Wenn Sie berichten möchten, melden Sie sich bitte vorab, damit wir Ihnen den genauen Standort in der Abflughalle mitteilen können. Sie erreichen uns während der Aktion über die Handy-Nummer **01520-1953037**.